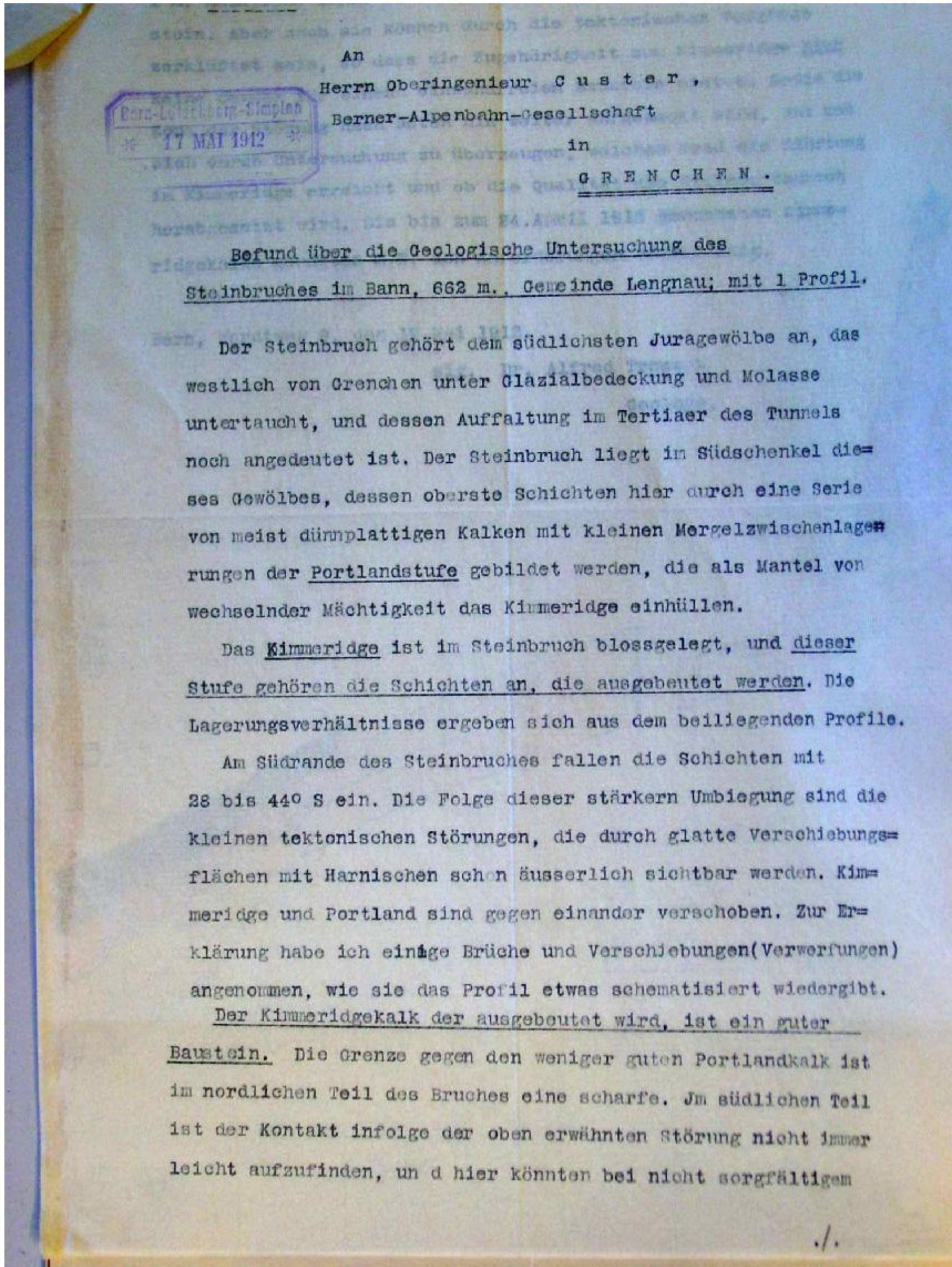


# Geologischer Befund zum Steinbruch in Lengnau

Von Dr. Alfred Troesch, Geologe, Bern

Dokumente: Archiv BLS, Bern



Abbaue Schichten des Portlandes mitgebrochen werden. Diesen Punkt ist also grössere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Nur die ca. 1 m. mächtigen Bänke des Kimmeridge liefern den guten Tunnelbaustein. Aber auch sie können durch die tektonischen Vorgänge zerklüftet sein, so dass die Zugehörigkeit zum Kimmeridge hier keine Gewähr für einen einwandfreien Baustein bietet. Sowie die Zone der Störung nach Osten hin weiter aufgedeckt wird, hat man sich durch Untersuchung zu überzeugen, welchen Grad die Klüftung im Kimmeridge erreicht und ob die Qualität des Steines dadurch herabgesetzt wird. Die bis zum 24. April 1912 gewonnenen Kimmeridgekalke genügten m.E. den Anforderungen vollständig.

Bern, Werdtweg 9, den 12. Mai 1912.

sig. Dr. Alfred Troesch

Geologe.

# STEINBRUCH BEI LENGNAU.

(Bann Höhe 662 m ü M.)

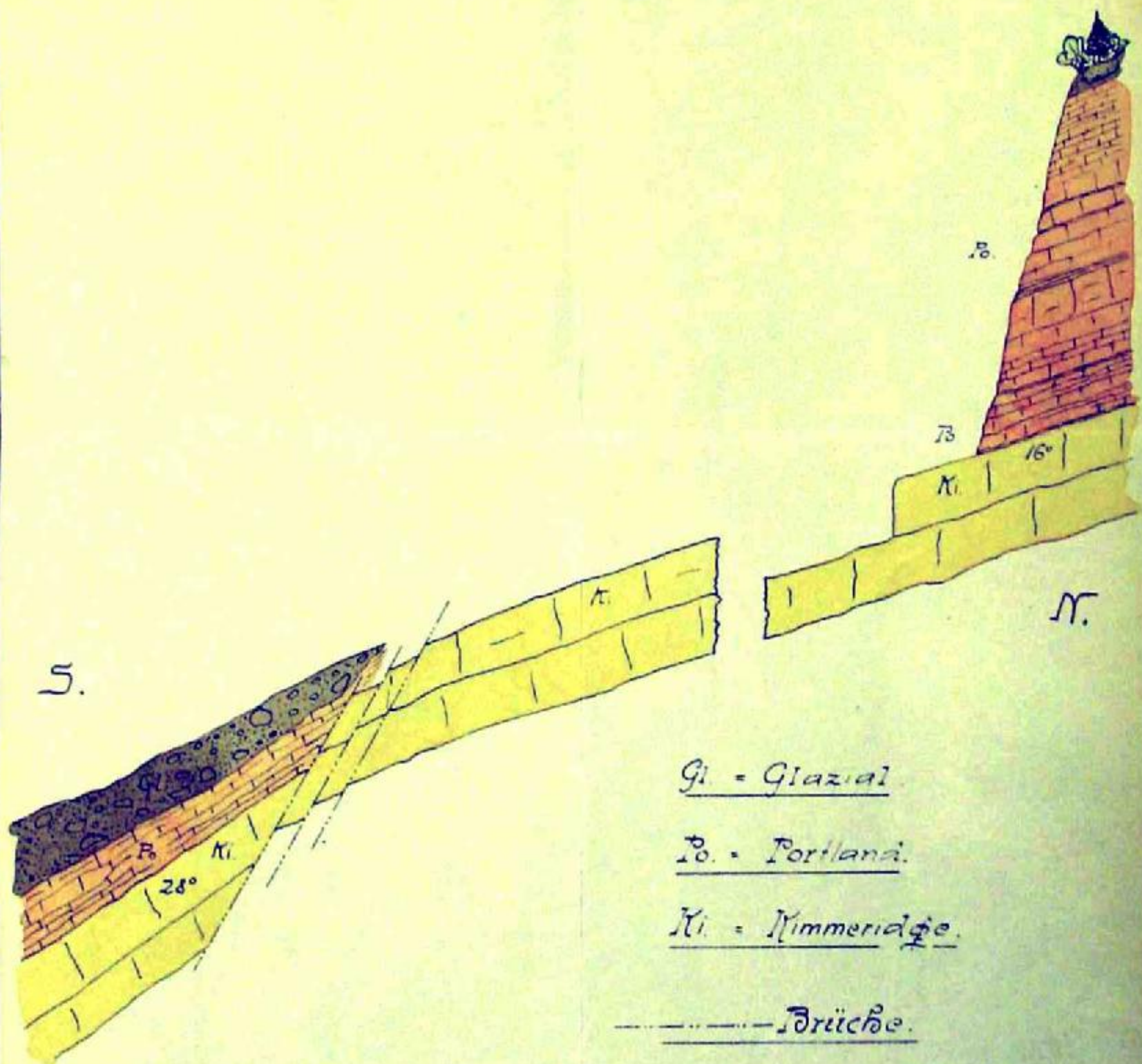
Maßstab der Höhe 1:100

Berner-Alpenbahn-Gesellschaft

Münster-Lengnau

~ 208 34

v. 15. 8. 12



Beilage zum Bericht vom 12 April 1912  
des Herrn Dr. H. Troesch, Geologe.